

THE ASCENSION SERIES

Lektion 9: Ihr seid dabei, neue Energie zu schaffen!

05. Mai 2002

Übersetzung vom Live-Mitschnitt

<http://www.crimsoncircle.com/audio/ch020505.rm>

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde und liebe Lehrer, hm, dass wir wieder einmal mit Euch zusammen sind in diesem Kreis der Neuen Energie. Hm. Hmm ... es ist ein Genuss, wieder hier bei Euch zu sein! Die Energie hier – mit Euch allen gemeinsam in einem Raum (space) – ist so voller Liebe und Fürsorge, so voller Gefühl und Mitfühlen, so angefüllt mit der Essenz Eurer Reise!

(Tobias/Cauldre tief einatmend) Und sollten einige von Euch glauben, es sei anstrengend für uns, und hierher zu begeben – das genaue Gegenteil ist der Fall! WIR sind es, die sich energetisch aufgeladen fühlen, wenn wir bei EUCH sein können! WIR sind diejenigen, denen diese wohlige Gänsehaut über unser ganzes ätherisches Wesen läuft! *(Publikum lacht)* Für diejenigen unter Euch, welche die Farben derer wahrnehmen können, die sich gerade um Euch und um die Bühne herum versammeln - Ihr könnt uns über und über strahlen und leuchten sehen, während wir EUREN heiligen Tempel betreten! Ein heiliger Tempel ist es, den Ihr Euch hier erschafft, Shaumbra, Lehrer, wenn Ihr so wie jetzt zusammen kommt. Dies hier ist der Tempel der Neuen Energie, und Ihr habt UNS erlaubt, EURE heilige Stätte zu betreten! Ihr gestattet uns, durch die Tore dieses göttlichen, hier von Euch erschaffenen Tempels einzutreten.

Euch zu Ehren ziehen wir unsere Schuhe aus! Cauldre glaubt zwar, wir veranlassen ihn nur deswegen dazu, seine Schuhe vorher abzustreifen, weil wir diese komischen Dinger an Euren Füßen nicht leiden können – aber es ist eben auch unsere Art, Euch Respekt zu erweisen, indem wir uns unserer Schuhe entledigen, wenn wir bei Euch sind. Und wir danken Euch dafür, dass Ihr uns in den Tempel der Neuen Energie gebracht habt! Hm. Meine Lieben ... Welch eine Ehre, hier sein zu dürfen! Welch eine Ehre sehen zu dürfen, was Ihr bisher schon alles getan habt! Keine einfache Aufgabe ist es, die Ersten in der Neuen Energie zu sein, und darüber wollen wir auch heute sprechen. Wir werden darüber reden, was Neue Energie eigentlich wirklich bedeutet. Aber was für eine Ehre, hier bei Euch sein zu können ...

Unmengen von Liebe strömen von uns zu Euch, und das bedarf keiner vermittelnden Worte. Könnt Ihr fühlen, was wir Euch heute senden? Könnt Ihr fühlen, was Ihr hier gerade im Begriff seid zu erschaffen? Ihr, die Ihr in diesem Saal sitzt, Ihr, die Ihr über Euer Internet (mass web) mit dabei seid – spürt Ihr, was Ihr hier erschafft? Obwohl wir Cauldre in der Vorbesprechung sagen hörten, dass keine Fotos gemacht werden dürfen, stellt Euch vor, dass wir jedes Mal eine Art Aufnahme von Euch machen, wann immer wir uns treffen. Und alle diese Bilder hängen wir bei uns hier auf dieser Seite des Schleiers sozusagen ans Schwarze Brett, immer eins neben das andere. Hier hängen also sowohl Bilderreihen von Euch als Gruppe, als auch die Serien von jedem Einzelnen individuell, ganz gleich, ob Ihr nun hier anwesend seid oder die Texte lest. Und diese Fotos vergleichen wir miteinander. Wir schauen uns an, wie Ihr vor ein, zwei Jahren aussieht und wir erkennen, welche prachttvolle Wandlung seitdem in Euch stattgefunden hat!

Übrigens könnt auch Ihr Euch diese Bilder ansehen! Ihr braucht nur einfach den Wunsch zu äussern, und wir werden Euch dann in diesen Raum hier geleiten, in dem alle Eure energetischen Fotos ausgestellt sind. Wir werden Euch in der Nacht hierher bringen, in Euren Träumen, oder

sogar im Wachzustand. Während Ihr lernt, wie Ihr die Dualität entlassen könnt, werdet Ihr auch die Fähigkeit zum Reisen erlernen, (*gluckst freudig*) und zwar ganz ohne Auto oder Flugzeug, und so könnt auch Ihr einen Blick auf Eure eigenen Bilder werfen und feststellen, wie weit Ihr in diesen paar Jahren gekommen seid! Oh, wisst Ihr eigentlich, dass ein paar Jahre ein Nichts an Zeit sind im Vergleich zu den Hunderten oder in einigen Fällen Tausenden von Inkarnationen, die Ihr bereits hinter Euch habt? Und nun seht Euch nur einmal an, was Ihr in einer so kurzen Zeitspanne geschafft habt! Hm. (*gluckst zufrieden*)

Der Saal füllt sich, Euer Tempel füllt sich nun mit den Energien derer, die heute zu Besuch kommen – das betrifft sowohl unseren für heute geladenen Ehrengast als auch die vielen anderen, die in mehreren Runden um Euch herum Aufstellung nehmen. Sie alle schauen in Verehrung zu und fühlen die Liebe, die von einer kleinen Truppe Menschen ausgeht, welche über viele Inkarnationen hinweg den langen, langen, schwierigen Weg zurückgelegt hat. Hm. (*gerührtes Glucksen*)

JA ist das, was wir vor einem Monat von Euch hörten. JA ist, was wir sowohl von Eurer Seele als auch von Eurem menschlichen Ego und Bewusstsein hörten, als Metatron Euch fragte: „SEID IHR BEREIT, MEINE LIEBEN?“ JA ist, was wir von Euch hörten, als wir Euch fragten: „SEID IHR BEREIT, EUCH VON ALLEN DINGEN ZU BEFREIEN, DIE EUCH NOCH ZURÜCKHALTEN?“

In der Tat, einige von Euch knüpften durchaus ihre eigenen Bedingungen an ihr JA, hm (*gluckst amüsiert*). „JA, Spirit – aber dies und jenes will ich dafür von dir haben!“ Und wisst Ihr was, liebe Freunde? Das ist absolut in Ordnung so! Denn wir müssen einfach von Euch erfahren, welche Dinge Ihr auf der Erde benötigt, und Euer eigenes Wesen, Eure eigene Seele muss das ebenfalls zu hören bekommen! Ihr habt solche Angst davor, um etwas zu bitten! Ihr geht davon aus, dass der „Topf von Spirit“ nur ein begrenztes Fassungsvermögen hat, dass nur eine bestimmte, genau abgemessene Menge Suppe drin ist, hm (lacht leise). Und Ihr wollt, dass jeder Mensch auf der Erde seinen Teil abbekommen und dass keiner zu kurz kommen soll – wofür wir Euch über alles lieben! Aber dieser Topf ist wie ein Fass ohne Boden, immer voll, und es ist wichtig, dass Ihr uns wissen lasst, was Ihr auf Eurer Reise braucht. Vielleicht können wir es Euch nicht in materieller Form, also direkt zum Anfassen liefern, aber wir können Euch mittels unserer Energie und unserer Liebe dazu verhelfen! Wenn Ihr also um solcherlei Dinge bittet, wenn Ihr Eure Bedingungen an Euer JA knüpft, dann hilft das nur, Eure eigene Seele wissen zu lassen, was Ihr derzeit braucht.

Habt keine Angst davor, etwas zu verlangen, meine Lieben! Lasst uns wissen, ob Ihr gerade Liebe braucht oder ob Ihr vielleicht Mitgefühl nötig habt, und lasst Euer eigenes Selbst (Euch selbst) wissen, dass Ihr jetzt Wohlstand und Überfluss benötigt in Eurem Leben, dass Ihr Überfluss an Energien braucht! Und legt dem keinerlei Grenzen auf in Bezug auf wieviel, wann und wo. Sendet einfach diese Schwingung aus an Euer Selbst (an Euch selbst) und an alle Dinge in Eurem Umfeld! Denn jetzt ist die Zeit gekommen, dass alle diese Dinge in Euer Leben treten, ganz gleich ob sie nun menschliche Bedürfnisse betreffen oder emotionaler oder spiritueller Natur sind. Und sie WERDEN Euch geliefert werden! Dies IST eine der Gesetzmäßigkeiten der Neuen Energie: Alles wird wie von selbst zu Euch kommen!

JA ist, was wir hörten, als Metatron fragte, ob Ihr bereit seid zu zeigen, wer Ihr wirklich seid, ob Ihr bereit seid, Eurem Wesen und Eurer Göttlichkeit Ausdruck zu verleihen. JA ist, was wir hörten, als Metatron fragte, ob Ihr bereit seid, Eure Göttlichkeit erstrahlen zu lassen, sie nicht länger an jenem fernen und geheimen Ort zu verstecken, sondern sie in Eurem Wesen und um Euch herum leuchten zu lassen – JA ist, was wir da hörten!

Und ein Chor von JA kam von Shaumbra, als Ihr gefragt wurdet: „Seid Ihr bereit zu erfahren, wer Ihr in Wahrheit seid?“ Seid Ihr bereit, nicht länger in der Illusion menschlicher Begrenztheit zu leben, nicht länger anzunehmen, dass Ihr nur Gefangene im „Inkarnationszyklus Erde“ seid, sondern Euch selbst als Gott zu erkennen? Denn Ihr seid vor langer, langer Zeit (aber so lange nun auch wieder nicht) [gluckst verschmitzt, wie immer bei dieser seltsamen Andeutung] von zu Hause fort gegangen

als jemand, der im Königreich mit dem König und der Königin zusammen gelebt hatte und der als Prinz oder Prinzessin – als Jack – eines Tages den Thron erben würde. Eines Tages würdet Ihr das in Euer Wesen wieder aufnehmen, und das ist nämlich genau der Grund, der Metatron fragen ließ: "Bist Du bereit zu erkennen, dass Du derjenige bist, welcher im Begriff ist den Thron zu übernehmen?" Darin liegt immense Tragweite, und die zahlreichen Auswirkungen werden wir künftig noch mit Euch besprechen. Aber es wird Zeit für Euch, nun selber GottSelbst zu SEIN – immer noch in Einheit mit Allem-Was-Ist, jedoch ergänzt durch eine eigene Identität. (But it is time for you to BE GodSelf in your own right – still in unity with All-That-Is, but now with a separate identity!)

Seid Ihr bereit zu erfahren, wer Ihr seid? Seid Ihr bereit, die Frucht der Rose zu empfangen? Und was wir hörten, war JA – aber ich bin immer noch ein wenig verwirrt darüber, was das denn eigentlich ist ... (*lacht vergnügt*). Nun, es ist die Inbesitznahme all dessen, Wer-Ihr-Seid, nämlich Eurer Göttlichkeit! Es ist die Eigentümerschaft, der Besitz, das Wissen darüber, dass Ihr selbst bereits alle Lösungen erschaffen habt, noch bevor die entsprechende Erfahrung überhaupt in Euer Leben tritt! Die Frucht der Rose ist Eure Göttlichkeit! Und als wir fragten: „Seid Ihr bereit, sie wieder entgegenzunehmen?“ da habt Ihr überall auf der Welt und in jedem individuellen Herzen geantwortet: „JA, Metatron! JA, Spirit! Und JA, Tobias! WIR SIND BEREIT! Warum zum Kuckuck hätten wir wohl sonst alle diese Schwierigkeiten auf uns genommen?! (*Tobias lacht, das Publikum ebenfalls*) Wieso glaubt ihr überhaupt, uns alle diese Fragen stellen zu müssen? Haben wir euch das denn immer noch nicht oft genug gesagt?“ (*gluckst amüsiert*) Aber wir haben die Frage trotzdem gestellt, und ebenso Metatron, denn die Zeit ist so überaus passend jetzt!

Und dann fragten wir Euch: „Seid Ihr bereit, anderen Ihren Raum zu lassen?“ Zu verstehen, dass sie sich auf ihrer Reise befinden, und zwar auf ihrer eigenen Reise? Sie werden sich schon termingerecht bei Euch einfinden! Aber bis es so weit ist, geht es einzig und allein darum, ihnen ihr Spiel zu gestatten, ihrer Seele zu erlauben, sich ganz genau so weiterzuentwickeln, Erfahrungen und Wissen zu sammeln, wie Ihr selbst das getan habt.

Meine Lieben, als wir Euch fragten: „Seid Ihr bereit, Euch selbst zu lieben?“ da hörten wir überall auf der Welt: „Hm. Vielleicht.“ (*viel Gelächter im Publikum*) Vielleicht! Diese Frage war für Euch am schwierigsten zu beantworten, weil sie Euch ganz tief innen traf. Und von dort brachte sie Nacht für Nacht für Nacht das Thema Eures Selbstwertes mit hoch – bin ich dessen überhaupt würdig ... ?

„Seid Ihr bereit, Euch selbst zu lieben?“ Und im Traum, aber auch sogar im Wachzustand, tauchten Fetzen von Erinnerungsbildern in Euch auf von Dingen, die Ihr in der Vergangenheit getan hattet – von Verrat, von Mordtaten, von Krankheiten, von Korruption und Machtmissbrauch ... All das kam hoch, meine Lieben, alle diese Dinge, die Ihr in der Dualität getan hattet, und alle die Verurteilungen, die Ihr Euch dafür selbst angetan habt. Seid Ihr JETZT bereit, Euch selbst zu lieben, meine lieben Freunde? Seid Ihr an dem Punkt, an dem Ihr begreift, dass es immer nur darum ging, Erfahrungen zu sammeln? IHR HABT ALLES ABBEZAHLT! Ihr habt von einer Inkarnation zur nächsten immer alles abbezahlt! Es gibt jetzt keinen einzigen Grund mehr für Euch, noch länger an Vergangenen festzuhalten, außer an der Weisheit, die aus der erlebten Erfahrung resultierte! Spirit und Metatron und alle anderen fällen keinerlei Urteil. Sie wissen nicht einmal, was „Sünde“ eigentlich bedeutet. Und genauso wenig kennen wir hier dieses Ding namens „Karma“, denn das habt Ihr Euch selbst angetan.

Seid Ihr bereit, meine Lieben, so fragen wir Euch heute noch einmal, Euch selbst zu lieben, und zwar tief und innig? Würdenträger aus allen Organisationen und Kirchen sowie Lehrer der alten Energie haben Euch beigebracht, dass es nicht in Ordnung sei, sich selbst zu lieben, dass Eigenliebe Narzissmus und Perversion sei. Aber, liebe Freunde, ES GIBT NICHTS HEILIGERES, WAS IHR TUN KÖNNTET! Liebt alles an Euch und begreift, dass erst die Gesamtheit Eurer Erfahrungen Euch bis an diesen Punkt Eurer Weisheit gebracht hat!

Meine Lieben, wir fragten Euch, wir fragten Euch ebenfalls: „Seid Ihr bereit, die Illusion der Dualität freizugeben?“ Seid Ihr bereit loszulassen, ohne zu wissen, was den Platz einnehmen wird? Ah! Was für eine gigantische Herausforderung! Und so viele von Euch antworteten: „Im Grunde bin ich bereit zum Loslassen, aber ich bin so eng damit verbunden, dass ich nicht einmal erkennen kann, was ich da eigentlich loslassen soll! Die Dualität ist ein so immanenter Teil von mir, ich bin so sehr mit ihr verwachsen, dass ich nicht begreife, wie ich das loslassen soll!“ Das habt Ihr gesagt. Aber das JA, das aus Eurem Herzen kam und aus Eurem Wesen und das Eure Lippen für alle hörbar aussprachen, dieses JA baut eine Energie auf, welche dabei hilft, die Dualität zu entlassen.

Und immer noch habt Ihr keine Ahnung, wo Ihr Euch da eigentlich hineinbewegt! Dieses Ding mit der Bezeichnung „Neue Energie“ ist wie ein Mysterium, es ist schwer fassbar, nicht zu verstehen zu diesem Zeitpunkt. Aber es wird kommen! Darüber werden wir heute reden.

Meine Lieben, als Metatron von den Winden und den Feuern und den Wassern und von dem Donnern der Erde sprach, da meinte er in der Tat die Ereignisse, die Ihr in Euren Zeitungen lesen könnt, jene Naturereignisse, die überall um Euch herum geschehen. Aber mindestens ebenso wichtig ist, dass er Euch damit auch eine Botschaft über Euch selbst vermittelte! Seid Ihr bereit für die Feuer, die durch Euren Körper fegen, die in Eurem Körper wüten? Ihr kennt sie unter der Bezeichnung „Grippe“. Oder als Hautirritationen. Oder vielleicht als Hitzewellen, hm (*gluckst*). Aber diese Feuer sind das Ergebnis der Reinigungsarbeit, denn zur Zeit gibt es eine Menge Reibung. In Eurem energetischen Körper kommt es auf ganz tiefen Ebenen zu verstärkter Reibung, und die wiederum erzeugt Hitze, welche ihrerseits die Feuer entfacht – jene Feuer, welche das innere Wesen reinigen, jene Feuer, welche die alten Narben wegbrennen! In Euren Wäldern sind viele Bäume umgefallen, Trümmer und Schutt bedecken den Boden [*Anm.: nach einer Reihe extrem starker Tornados zu Beginn der alljährlichen amerikanischen „Tornado-Saison“*]. Und genauso sieht es auch in Eurem eigenen inneren Wesen aus. Es gibt einfach eine Menge Dinge, die jetzt entsorgt werden müssen, und die Feuer helfen dabei.

Und dann die Beben, die auftreten. Tatsächlich sprach Metatron damit auch das Grollen und Beben an, das in Euch selbst auftritt, nämlich die Beschwerden und Schmerzen, mit denen Euer Körper auf die derzeit stattfindende Veränderung Eurer DNA reagiert, die Ihr selbst gerade aktiv an Euch vornehmt. Selbstverständlich sind wir nachts bei Euch, wir stehen um Euch herum und helfen, indem wir eine Art Pufferwirkung beisteuern. Und doch seid Ihr es selbst, die Eure eigene DNA-Struktur verwandeln, Eure eigenen Moleküle, Ihr selbst verändert Euer Wesen auf atomarer Ebene. Ihr seid gerade dabei, all das abzuändern und umzuwandeln. Und das verursacht so manches Beben in Eurem Körper, zum Beispiel in Euren Schultern, Euren Knien, Euren Zehen. Im Körpergewebe, in den Knochen habt Ihr einiges aus der Vergangenheit gespeichert, und manchmal braucht es eine Art kleines Erdbeben, um das im Inneren herauszulösen und loszulassen. Und wenn so etwas geschieht, dann kommt nicht und beschwert Euch bei uns: „Metatron und Tobias – warum tut ihr mir das nun wieder an? Warum tut mein Körper so weh?“ Mein Liebes, doch nur deswegen, weil DU gerade LOSLÄSST! Verstehe einfach den Prozess und überlasse Dich seinem Fluss!

Und dann die Wasser, die kommen werden. Hm, die Fluten ... das sind Eure Tränen! Es sind Eure Tränen, die Ihr tief drinnen loslasst, die Tränen Eures Herzens sind es und nicht so sehr die Eurer Augen. Es geht um die Fluten Eurer Herzenstränen im Inneren, die gelöst und entlassen werden wollen, denn fraglos ist eine Traurigkeit damit verbunden, wenn man Abschied nimmt von einer Energie – von der Energie der Dualität nämlich, die Ihr so sehr, sehr lange Euer Zuhause genannt habt. Aber mit den Tränen Eures Herzens werden auch die Reste der Vergangenheit fortgespült. Das reinigt und klärt und erlaubt Euch, wahrhaftig hinüberzugehen in die Neue Energie!

Ah – und die Winde! Hm. Die Stürme im Inneren. Kein Wunder, dass es Stürme im Inneren gibt, meine Lieben, denn Ihr seid augenblicklich so rasant schnell! Habt Ihr je Euren Kopf aus einem fahrenden Auto gehalten, das mit 180 Stundenkilometern dahinbraust? Da würdet Ihr die

Windgewalt spüren! Und es ähnelt sehr dem, was Ihr gerade tut. Ihr rauscht dermaßen schnell in die Neue Energie hinein, dass es in Eurem Inneren förmlich zu Wirbelstürmen kommt. Und diese dienen ebenfalls der Reinigung. Auch die Stürme helfen beim Loslassen. Manchmal sind sie eher wie ein sanftes Lüftchen, das wie Samt durch Euer ganzes Wesen streicht, besänftigend und tröstlich. Ein andermal wieder sind es brausende Stürme, die tobenden Hurrikanen ähneln oder einem wirbelnden Tornado.

Alle diese Dinge geschehen in Eurem Inneren, während Ihr Euch in dieses Ding namens „Neue Energie“ hinein bewegt. Vieles von dem, was Metatron bei unserem letzten Treffen ansprach, bezog sich direkt auf Euch! Direkt auf Euch. Und in der Außenwelt um Euch herum werdet Ihr natürlich die gleichen Dinge geschehen sehen, denn auch wenn Ihr einzig und allein Euer eigenes Bewusstsein verändert, so verhilft dies doch gleichzeitig anderen, auch ihres zu verändern. Sogar wenn Ihr den ganzen Tag lang am Schreibtisch sitzt und Euren Job erledigt und mit kaum einem anderen Menschen Kontakt habt, so verfehlen die Bewusstseinsveränderungen in Eurem Inneren doch nicht ihre Wirkung auf andere Menschen in Eurem Umfeld! Auch sie durchlaufen einen Prozess, der dem sehr ähnlich ist, den Ihr durchgemacht habt. Allerdings wird ihrer etwas einfacher verlaufen, denn sie werden Lehrer vorfinden, die ihnen dort hindurch helfen – nämlich Euch! Und sie werden zu Euch kommen, wenn der Zeitpunkt stimmt.

Die Energie von Metatron ist nun fest auf der Erde. Es hat eine Weile gedauert, bis es so weit war. Metatron brauchte ein wenig Zeit, um seine Energien anzupassen ... ihre Energien [Plural], hm (gluckst). Und auch Ihr habt eine Weile gebraucht, bis Ihr das richtig in Euch aufnehmen konntet. Jetzt aber ist sie felsenfest hier. Keine Zwischenboten sind mehr nötig! Keine Barriere mehr, wie früher. Sie ist hier. Metatron, meine Lieben, das seid IHR! Metatron ist die kollektive Energie allerer, die sich wahrhaftig in die neue Energie hineinbewegen. Wenn Metatron hereinkommt, dann solltet Ihr Euch selbst in ihm sehen. Denn er ist ... er ist das Licht dessen Wer-Ihr-Seid! Er ist Eure Göttlichkeit. Metatron, der sich selbst vorstellte mit den Worten „ICH BIN DEINE STIMME IM GEISTE“ (your voice in Spirit) – und das ist wirklich wahr! – ist der Teil von Euch, dem es aus vielerlei Gründen bisher nicht möglich war, sich auf der irdischen Ebene zu integrieren. Es ist der Teil von Euch, der das göttliche Bewusstsein war, unfähig durchzukommen, nicht in der Lage, die Dualität zu betreten – bis jetzt! Und diese Metatron-Energie – EURE Energie, die Energie EURER GÖTTLICHKEIT, ist nun fest hier verankert. Hm.

Das Bewusstsein von Metatron war hochofren, als es vor einem Monat direkt zu Euch sprechen konnte. Und es wird weiterhin zu Euch sprechen – aber erkennt EUCH SELBST in ihm wieder! Erkennt Shaumbra wieder in der Stimme und in der Energie Metatrons! Hm, sein Bewusstsein, besser ihr [Plural] Bewusstsein wird auch weiterhin mit Euch arbeiten.

Nun. Natürlich haben wir für unser heutiges Treffen einen besonderen Gast bei uns. Er ist in letzter Zeit Schritt für Schritt näher gekommen, weil die Zeit für sein Kommen nun passend ist. Und heute kommt er, hm, um zu feiern, um Verständnis mitzubringen, um Euch ein Beispiel zu geben von dieser Reise in die Neue Energie. Der Ehrengast des heutigen Tages, der während der letzten Treffen schon als Besucher dabei war, das ist die Energie von Gautama. Von Buddha. Siddharta. Er ist unter vielen Namen bekannt, hm, auch unter der Bezeichnung „Der Erleuchtete“, was die wahre Bedeutung und Essenz des Wortes „Buddha“ ist, „Der Erleuchtete“. Diese Energie ist also heute hier anwesend, und sie kommt in dieser besonderen Zeit des Jahres, nämlich Eurem Monat Mai, weil man davon ausging, dass unser geliebter Buddha einst im Mai seine Erleuchtung empfing, während er unter dem Bo-Baum saß. Aber, meine Lieben, er kommt heute mit einer etwas anderen Botschaft zu Euch! Hm. *(lacht leise)* [Anm.: *Buddhas Erleuchtung wird weltweit im Rahmen des höchsten buddhistischen Freudenfestes, des Wesak-Festes, gefeiert. Der vorliegende Channel fand am vorhergehenden Wochenende statt.*]

Die Energie von Gautama kommt, um heute bei uns zu sein, wenn wir über die Neue Energie der Erde sprechen. Die Gautama Energie ist mitten unter Euch anwesend! Spürt hin, fühlt diese Energie

aus flüssigem Gold, die ein- und ausströmt von ihm, in allen Farben schimmernd zwar, aber doch mit den herausragenden Eigenschaften des Goldenen. Hm ...

Wir haben Gautama bereits zu einigen unserer letzten Treffen hinzu geholt und eingeladen. Und wir brachten ihn auch mit an Euren Ort namens Salt Lake [Workshop am Wesak-Wochenende], wo wir über WAHRHEIT sprachen. Wir sprachen darüber, dass WAHRHEIT sich ständig verändert und weiterentwickelt. Es gibt sie nicht, die „eine“ unveränderliche Wahrheit, die statisch und unbeweglich bleibt. Sie wandelt sich, sie entwickelt sich immer weiter. Ihr braucht dazu nur Euch selbst anzuschauen! Seht Euch die Bilder an, die wir von Euch gemacht haben und die nebeneinander an unserer Wand hängen! Auch vor zwei Jahren kanntet Ihr bereits die WAHRHEIT! Aber die Wahrheit, die Ihr jetzt kennt, ist anders. Sie ist reifer, sie ist weiser.

Wir brachten Gautama mit an diesen Ort Salt Lake, um Euch wissen zu lassen, dass WAHRHEIT reift und sich verändert. Auch Euer Leben, Eure Wahrheit wird sich weiter fortentwickeln von dem, was sie heute ist. Eine Woche und einen Tag ist es her, dass Gautama zu uns kam in New York City, in den dortigen Tempel, in das Heiligtum, das ihm zu Ehren dort errichtet wurde, um seine Energie dort mit allen Anwesenden zu teilen. Es war bedeutsam, dass seine Energie anwesend war, denn wir sprachen über eine Erkenntnis, zu der Siddharta zu Lebzeiten gelangte – und über eine Erfüllung, die er während seiner Inkarnation nicht erlangen konnte! Er verstand sie, er wusste davon, erkannte sie als sein Eigentum, fühlte die Schwingung in seinem ganzen Wesen. Aber es war ihm unmöglich, wirklich in diesem Bewusstsein zu SEIN, denn die Energie jener Tage ließ das einfach nicht zu!

Eine Woche und einen Tag ist es also her, dass er zu uns kam in dieser Stadt, die so viel durchgemacht hat, um eine Botschaft zu übermitteln. Eine Botschaft vom Eintritt in DIE LEERE DER SCHÖPFUNG (going into the Void of Creation). Die Leere der Schöpfung. Hm. *[Anm.: Vermutlich sollte es hier bereits "Leere des Aufstiegs" heißen, möglicherweise war Cauldre dieser Begriff aber so unbekannt, dass ihm etwas Bekanntes in der Schnelle eher über die Lippen kam. Bleibt nur der Vergleich mit der amerikanischen Endfassung!]* Und darüber wird er heute noch ausführlicher sprechen, durch mich, Tobias, und durch Cauldre. Aber bevor wir mit Lektion 9 der Ascension-Serie weitermachen, liebe Freunde, legen wir eine kurze Pause ein. Euch bitten wir wieder, atmet, atmet! Wir werden die Energien dieses heiligen Tempels, in dem Ihr sitzt, jetzt anpassen.

~ Kurze Pause ~

Also nun, meine Lieben, hm. Gautama lächelt Euch allen zu, denn er weiß, Ihr seid die, welche ebenfalls den Weg beschreiten. Auch Ihr seid Suchende, seid auf der Suche nach Wahrheit, nach den Antworten aus dem Inneren. Genau wie Buddha seid auch Ihr nicht bereit, Euch mit irgend einer Wahrheit zufriedenzugeben, die Euch auf dem Weg begegnet! Ihr lasst Euch nicht einfach gemütlich nieder und sagt: „Dies ist die Wahrheit – ich gehe nicht mehr weiter.“ Ihr alle heute, die Ihr in diesem Tempel versammelt seid – Ihr SEID Buddhas! Ihr SEID „Die Erleuchteten“. Hm ...

Ich muss Euch eine kleine Geschichte erzählen, hm (*gluckst amüsiert*). Wusstet Ihr eigentlich schon ... hm (*gluckst wieder*) ... Cauldre lacht hier gerade ... er glaubt, wir hätten eine lustige Geschichte auf Lager (*lacht in sich hinein*). In der Tat ist es so, dass ich, Tobias, Buddha tatsächlich selbst getroffen habe! Ich bin wirklich Gautama auf dem Weg begegnet! Denn zu meinen Lebzeiten damals bereiste ich als Tobias der Kaufmann viele ferne Länder, um Waren einzukaufen für den König. Für einige dieser Reisen brauchte ich durchaus etwas mehr Zeit, als dem König lieb gewesen wäre, und so fühlte ich mich also auch hingezogen in jenes Gebiet, in dem Gautama sich gerade auf Reisen befand. Mir kam zu Ohren, dass er sich in einem Dorf aufhielt, welches gar nicht weit entfernt war von dem Ort, an dem ich gerade meine Einkäufe tätigte. Also machte ich einen Abstecher in eben jenes Dorf, ich wollte einfach einmal vor ihm sitzen und ihm zuhören.

Zur damaligen Zeit war ich noch ein relativ junger Mann, während er sich bereits in recht vorge-rücktem Alter befand. Ich setzte mich also vor ihn hin und hörte ihm zu. Ich war zwar recht, hm, wie soll ich sagen ... recht festgefahren in meinem eigenen Glaubenssystem, aber dennoch beständig auf der Suche, immer weiter forschend. In der Tat, ich war als Jude überzeugt davon, dass alle anderen auch so zu sein hätten, hm (*gluckst amüsiert*). Ich war zwar sehr streng, was meine Überzeugungen betraf, aber doch jederzeit gerne bereit, anderen mein Ohr zu leihen für das, was sie zu sagen hatten.

Und ich kann mit Euch und mit Gautama dies hier teilen: Als ich ihm lauschte, als ich den tiefen Frieden auf seinem Gesicht sah und die göttliche Präsenz spürte, die ihn umgab, da vollzog sich in der Tat ein Wandel in meinem Denken! Stundenlang hörte ich ihm zu und hatte anschließend das Vergnügen, noch kurz persönlich mir ihm sprechen zu können. Nicht viele Worte kamen von seinen Lippen, aber eine intensive Energie entströmte seinem Herzen.

Ich stellte ihm diese Frage: „Geliebter Erleuchteter, Prinz Buddha – erzähle mir von der Wahrheit, die du gefunden hast! Sag mir, was ist es, das ich ebenfalls wissen sollte?“ Und Buddha brach in fröhliches Lachen aus, hm. Er antwortete: Wie kommt es, dass du glaubst, ich hätte die Wahrheit gefunden? (*Tobias gluckst in Erinnerung*) Ich erwiderte: „Geliebter Buddha, wegen all der Geschichten, die mir über dich zu Ohren gekommen sind! Man nennt dich Erleuchteter, man nennt dich den Weisen!“

Und wieder lachte er und sagte:

Die Wahrheit entwickelt sich unentwegt weiter. Man findet sie nie. Man erkennt lediglich bestimmte Energien, die mit ihr zu tun haben. Wenn du glaubst, du hättest die Wahrheit gefunden, dann ist es Zeit den Weg fortzusetzen. Es ist Zeit, nach der nächsten Ebene der Wahrheit Ausschau zu halten. Warum, glaubst du, ziehe ich auf diesen vielen Straßen umher, immer von einem Ort zum nächsten – ohne je zu lehren, was ich weiß, niemals zufrieden damit, mich an einem Ort niederzulassen? Die Lehre aber, die ich jedem Menschen mitgebe, lautet: Das Göttliche liegt deinem Inneren! Die Erleuchtung ist in dir! Du wirst das niemals in einer anderen Person oder an einem anderen Ort finden können!

Und eine Traurigkeit kam über ihn. Und er sagte:

Weißt Du, mein lieber Tobias, dies ist die Botschaft, die ich habe. Und dennoch sind nur so wenige bereit, sie zu hören! Wunder wollen sie sehen, und ja, ich könnte ein paar davon bewirken. Vielleicht sind es nur Tricks, vielleicht auch Wunder. Aber ich verzichte auf diese Dinge, denn ich will nicht, dass sich die Aufmerksamkeit darauf konzentriert.

Sie wollen Wunder sehen, aber was sie nicht hören wollen ist, dass alles in ihnen selbst liegt. Sie wollen einen Heiland, der die Welt errettet, und das kann ich ihnen nicht sein. Also setze ich meine eigene Suche nach meiner persönlichen erweiterten Wahrheit fort und hoffe darauf, dass die Botschaft vom Göttlichen im Inneren wenigstens auf ein paar offene Ohren trifft.

Diese Inkarnation, in deren Verlauf ich Gautama traf, hatte einen so ungeheuren Einfluss, solch tiefgreifende Auswirkung auf mich! Es war ein Teil meiner persönlichen Seelenerfahrung. Könnt Ihr Euch vorstellen, welch ein Genuss es für mich ist, Gautama heute hier bei uns zu haben? Er ist hier in unserer Gegenwart, damit er energetisch mit Euch zusammen sein kann, aber auch um Euch etwas darüber zu enthüllen, wer Ihr seid.

Es trug sich zu, dass Gautama in königliche Abstammungslinie hineingeboren wurde. Ein Prinz. Nun, all diese Umstände, nämlich dass er von Hause aus Prinz war, geboren im Königreich, Sohn des Königs und der Königin, königlichen Geblüts und mit dem Anspruch, eines Tages den Thron zu übernehmen, sollte Euch bereits ein Licht aufgehen lassen – denn diese Konstellation kommt nicht von ungefähr!

Während er aufwuchs, wurde sowohl seinen Eltern als auch seiner ganzen Umgebung sehr bald klar, dass hier etwas seltsam war, anders. Hört sich das vielleicht bekannt an, meine Lieben? Die Menschen um ihn herum und seine eigenen Eltern spürten, etwas war anders mit ihm. Und sie versuchten ihn zu beschützen. Sie versuchten ihn zu schützen vor dieser knospenden Erleuchtung, ihn abzuhalten von dem Antritt dieser schwierigen Reise. Sie verwöhnten ihn auf alle mögliche Art und Weise, sie schirmten ihn so gut wie möglich ab, indem sie ihm keinen Blick gestatteten auf die alltäglichen Probleme und Schwierigkeiten des menschlichen Lebens. Aber etwas ließ ihm keine Ruhe und nagte an ihm, er wollte unbedingt wissen, wie es „draußen“ wirklich aussah, es würde ihm dabei helfen zu erkennen, wie er selbst tatsächlich innerlich beschaffen war. Kommt Euch das bekannt vor, Shaumbra?

Und so geschah es, dass Gautama unentwegt bemüht war, all den Erwartungen zu entsprechen, welche die Menschen um ihn herum an ihn hatten. Schließlich heiratete es sogar sehr früh, als er kaum sechzehn Jahre alt war. Er heiratete, weil das von ihm so erwartet wurde, weil ihm andere ihre Energie aufzwangen. Und innerhalb weniger Jahre hatte er ein Kind in die Welt gesetzt. Und was tat er dann? Was tat er? Er ging fort. Er ging fort. Sein Leben hatte ihn dermaßen ernüchtert, dass er der Welt entsagte, in der er bisher gelebt hatte. Oh, könnt Ihr Euch die Klatschgeschichten und Schlagzeilen vorstellen, wenn er heute leben würde? „Vater lässt Familie im Stich!“ (*gluckst amüsiert*) „Prinz verzichtet auf gesamtes Vermögen!“

Aber Gautama zog es auf eine Reise, eine Reise, um seine eigene Wahrheit und seine eigene Göttlichkeit zu finden. Er zog fort. Und er nahm das Armutsgelübde auf sich. Kommt Euch das vertraut vor, meine Lieben? Ebenso unterzog er sich dem Gelübde der Keuschheit. Er ließ alles los, was einmal sein königliches Leben ausgemacht hatte. Er veränderte sein Aussehen und seine Identität, meine lieben Shaumbra. Er fühlte, dass sein Körper und sein Menschsein nicht angemessen waren, dass sie ihn zurückhielten, ihn an dem Wissen darüber hinderten, wer er in Wahrheit war. Und so fing er an, seinen Körper zu missbrauchen, indem er ihm nichts mehr zu essen gab, ihn nicht mehr ernährte. Auf diese Weise versuchte er sich selbst zu verleugnen, statt einfach dem Lied seines Herzens zu folgen. Er tat das seiner Suche nach der Wahrheit zuliebe. Hört sich das vertraut an, liebe Shaumbra?

Er beendete alle menschlichen Beziehungen, die er je gehabt hatte. Er erduldet zahlreiche physische und emotionale Härten auf dem Weg. Und dann ging er bei einem Meister in die Lehre, einem großen und weisen Lehrer. Er studierte die Kunst des Nichts (the art of NO-thing), meine Lieben. Ja wirklich, das tat er. Denn er hatte das Gefühl, wenn er sich nur völlig leer machen könnte in seinem gesamten Wesen, dann würde er endlich erfahren, wer er wirklich war. Er studierte lange und hart bei diesem Meister, lernte alles über das Loslassen, aber, meine Lieben, Gautama ist heute hier, um Euch zu sagen, dass er damit in Wirklichkeit nur eine weitere Ebene der Verdrängung betreten hatte. Er verdrängte nun auch die Tatsache, dass sein Verstand die Fähigkeit des Denkens besaß, dass er in der Lage war, Energien und Schwingungen aufzunehmen und abzugeben. Während seiner Studien wurde ihm beigebracht, wie er seinen Verstand blockieren konnte, um den Energiefluss zu stoppen.

Das hatte er seinem Körper ja auch bereits angetan, indem er ihm jegliche Liebe verweigerte. Nun, er lernte durchaus eine Menge dabei – zum Beispiel, dass Schmerzen nicht gerade der Inbegriff von Freude sind, hm (*gluckst amüsiert*). Und er lernte in der Tat, dass man eine Menge veränderte Bewusstseinszustände annehmen kann, wenn man Körper und Verstand bis auf allertiefste Ebenen verdrängt und verleugnet. Aber diese veränderten Bewusstseinszustände, in die er sich begab, hatten nicht sehr viel mit Leben oder Realität zu tun! Auch sie waren nichts weiter als Illusionen, und sie brachten ihm weder die Essenz der Liebe ein, noch die Essenz von Spirit oder die Essenz der Wahrheit.

Gautama machte es Spaß, damit herumzuspielen, er hatte Freude daran, den Grad tiefster Verdrängung so weit zu treiben, dass ihm die Haare ausfielen, weil sein Körper nicht genügend

Nahrung erhielt, um sie zu halten. Und als ihm die Nägel von den Zehen abfielen, weil er seinen Körper so wenig liebte, da verdrängte er auch dies. Und als seine Knochen schließlich brüchig wurden, da lernte er noch tiefer zu verdrängen, er lernte alles über dieses „NO thing“, über das Verneinen. Hm.

Aber eines Tages machte sich die innere Stimme in Gautama bemerkbar und er erkannte, dass dies nicht die Wahrheit war, jedenfalls nicht die Wahrheit, nach der er suchte. Es war nur ein Teilaspekt. Und so zog er weiter und begab sich wieder auf den Weg. Seine tiefen Meditationen behielt er aber bei, und ebenso alle Zeremonien und heiligen Handlungen, denn auf ganz bestimmte Weise halfen sie ihm weiter. Sie erschufen nämlich die Tiefpunkte in seinem Leben. Oh, in der Tat hatte Gautama Depressionen, Ängste und Kummer! Aber in Wirklichkeit erschuf er so seine Tiefs, damit sie ihm halfen, ihn letztlich wieder auf eine neue Ebene von Erleuchtung zu katapultieren.

Unterwegs hörte er von einem weiteren Lehrer, und die Lehren dieses neuen Weisen klangen wahr und tiefgründig. So schrieb er sich also bei einem zweiten Meister zum Studium ein, und dieser zweite Meister lehrte ihn die Kunst der Nicht-Wahrnehmung. Er unterwies ihn in der Kunst, in allen Dingen nichts weiter zu sehen als nur Wahrnehmungen und Illusionen, Täuschungen. Und Gautama liebte auch dieses Studium, er liebte dieses Spiel seines Verstandes, keinerlei Vorstellung oder Illusionen zu hegen von was auch immer, sondern alle Wahrnehmungen loszulassen. In gewissem Sinne war dies nun die Antithese zu der Verdrängung, in der er sich vorher befunden hatte, aber später gelangte er zu der Erkenntnis, dass „keine Vorstellung zulassen“ auch wieder nur eine weitere Form von Verdrängung war. Wenn alles nur Illusion ist und nichts daraus zurückfließt, wenn man verleugnet, dass es in der Tat ein JETZT gibt, in dem man lebt – dann ist das auch nur wieder Verneinung. Hört sich das vielleicht vertraut an, Shaumbra?

Gautama verließ diese zweite Schule im Zustand tiefster Verzweiflung, denn er hatte weder Antworten gefunden noch die Wahrheit, nach der er eigentlich suchte. Hm. Und an einem bestimmten Punkt, an einem Punkt erkannte er, dass dieses Leben aus Verdrängung und Blockaden, dieses Leben, welches er nicht im JETZT lebte, nicht die Wahrheit war.

Er begann wieder zu essen und für seinen Körper zu sorgen. Er kehrte zurück zu einem Leben in gewissem Wohlstand, weil er erkannte, dass Armut nichts als Schmerz verursacht. Die neu gewonnene Weisheit verhalf ihm zu einem ausgewogenen Verständnis von Energien, von Wohlstand, körperlicher Ernährung, vom Zulassen des Gedankenflusses im Verstand. Er besaß eine neue Weisheit, denn er wusste, er würde die Energien nicht missbrauchen, welche ihm zuflossen, genau so wenig wie er seine neuen Kräfte und die Erleuchtungen missbrauchen würde, welche sich ihm eröffneten. Er kehrte zurück in die Welt des Jetzt und nahm die Beziehungen zu seiner Familie und zu früheren Freunden wieder auf.

Begreift Ihr, was Euch Gautama hiermit heute sagen will, meine Lieben? Aus all diesen Energien nämlich wurde ihm die größte Erleuchtung seines Lebens zuteil, erwuchs ihm die tiefste Erkenntnis, während er unter jenem Baum saß – nämlich dass in der Tat er selbst Spirit war, der sich zwar in menschlicher Form Ausdruck verlieh, aber dennoch Spirit! Und als er diese Erkenntnis auf tiefster Ebene verinnerlicht hatte, da erkannten es andere Menschen an seinem Gesicht und an seiner Haltung, meine Lieben! Und sie begannen ihm zu folgen. In ihnen erwachte der Wunsch, ebenfalls zu besitzen, was er besaß. Er aber sagte ihnen immer und immer wieder: Alles ist in Euch! Ich kann Euch zwar die Weisheit meiner Erfahrung anbieten, aber die Reise selbst – die ist Eure eigene! Er mochte es nicht so sehr, dass sie ihm folgten, aber sie taten es trotzdem. Sie folgten ihm.

Nun. Viele Bücher wurden über ihn geschrieben und zahlreiche Tempel zu Ehren des Erleuchteten, Buddhas, Siddharts errichtet. Viele Menschen reden von seiner Reise und von seinen Erkenntnissen. Er aber ist heute hier anwesend, um Euch eines zu sagen. Er kommt um Euch mitzuteilen, dass es ihm nicht möglich war, die Erleuchtung und die Göttlichen Erkenntnisse zu seinen Lebzeiten voll zu erfassen. Aber IHR – Ihr könnt es schaffen, Shaumbra, in diesem Leben!

Hm. Wir werden noch erklären, was wir damit meinen.

Reden wir einen Augenblick lang über Energien, über ihre Funktionsweise und über die Dualität. Sprechen wir über die Hochs und Tiefs. Und dann lasst uns über die Neue Energie der Erde reden, in die Ihr Euch gerade hineinbewegt. Die nächsten drei Lektionen werden also von der Neuen Energie handeln und davon, was da wahrhaftig um Euch herum geschieht.

Die Dualität, so könnte man sagen, war eine Methode für Euch, mit der Ihr Euch selbst anschauen konntet, mit deren Hilfe Ihr Euer Gegenteil im Spiegel betrachten konntet. Ihr kamt aus dem EINEN (you came from ONE), aus dem Königreich, in dem alles EINS war. Als Ihr von Zuhause fortgingt, als Ihr den Ersten Schöpfungskreis verließet, liebe Freunde, da kamen die ersten Energien der Dualität ins Spiel. Das war der Punkt, an dem Ihr zum ersten Mal in der Lage wart, Euch selbst im Spiegel zu sehen. Dualität. Die „2“. Gegenteile.

Aber das war auch der Punkt, an dem Ihr zum ersten Mal eine eigene Identität annahmt, die ganz Euch gehörte! Bis dahin wart Ihr nur einer, der im Königreich lebte, eins mit allem (in ONEness). Nun aber, nun fingt Ihr an, Eure eigene Identität zu entwickeln. Diese persönliche Identität – als Prinz, als Jack – war wie ... wie sagt man am besten, wie ein Fels im Flussbett, und dieses Bild haben wir kürzlich schon benutzt. Sie war also wie ein großer Stein im Wasser, und er brachte den Wasserstrom dazu, sich daran zu brechen und seinen Fluss zu teilen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Energien im Königreich wie ein einheitlicher Strom (a singular flow). Und nun war die Essenz Eurer Identität wie ein Fels in diesem Strom göttlicher Energie.

Was passiert nun, wenn plötzlich ein Stein mitten in diesem Fluss liegt? Er verursacht auch Turbulenzen rings um sich herum, er teilt den Fluss. Ein Teil des Wasser spült einfach über ihn hinweg, ein anderer Teil spült an den Seiten vorbei und auf der anderen Seite des Steines kommt es zu Wirbeln und Strudeln. In gewissem Sinne ist die Dualität genau das, nämlich das Bewusstsein Eurer Identität – außerhalb des Königreiches - , das wie ein dicker Stein im Fluss der Energien sitzt. Alles das ist angemessen. Alles ist absolut angemessen. Denn es hilft Euch, lieber Prinz, liebe Prinzessin, neue Erkenntnisse zu erlangen darüber, wer Ihr in Wahrheit seid.

Die Energien der Dualität verhalten sich in gewissem Sinne wie die Wellen, die hinter dem Felsen entstehen. Wie Ihr wisst, gibt es Hochs und Tiefs in diesen Wellen, Aufwärts und Abwärts. Die Dualität ist also wie eine Energiewelle, deren Bewegungen immer hoch und runter gehen – Ihr werdet eine Zeichnung dazu bekommen.

Nun, lasst uns noch etwas erklären. Als Ihr von Zuhause, also vom Ersten Schöpfungskreis fort gingt, da gab es gewissermaßen ... hm (*lacht leise*) ... und wir wissen schon, dass einige das heftig in Frage stellen werden, aber Ihr nehmt nur einen begrenzten Anteil von Energie mit Euch, einen genau definierten, begrenzten Anteil, als Ihr – Ihr alle, Ihr alle, Jack! – von Zuhause aufbracht. ES WAR NUR EINE BEGRENZTE MENGE VON ENERGIE, WELCHE DAS ZUHAUSE VERLIESS.

Nun, diese „begrenzte Menge“ ist allerdings riesig groß! Sie ist nahezu unvorstellbar groß. Als Menschen braucht Ihr Euch also keinerlei Gedanken darüber zu machen, dass Euch je die Energie ausgehen könnte! Nichtsdestoweniger – es ist eine genau definierte, begrenzte Menge. Und eine Periode begann – schon lange, bevor Ihr überhaupt auf die Erde gingt – in der diese Energien der Dualität sich gegenseitig ausspielten. Licht gegen Dunkelheit, Links gegen Rechts, Männlich gegen Weiblich. In gewissem Sinn war es gemeinsamer Tanz, der durchaus hin und wieder zu heftigen Kollisionen führte. In all dem aber wurden Energien nur hin und her bewegt, aber niemals wurde zusätzliche, neue Energie dabei erschaffen! Diese Energiewellen der Dualität pflegten zwar ihre Ausrichtung und ihre Pole auszutauschen, aber niemals wurde die Energiemenge an sich verändert, die in ihnen enthalten war.

Dualität besteht einfach aus zwei einander entgegengesetzten Energien, manchmal nähern sie sich, manchmal vertauschen sie gar die Rollen miteinander, manchmal nehmen sie ein neues Gesicht an, setzen eine neue Maske auf, aber NIEMALS wurde die absolut existierende MENGE der Energie davon in irgend einer Form beeinflusst. Nichts verschwand, nichts kam dazu.

Nun. Es gibt Hochs und Tiefs bei Euren Inkarnationen. Das sind jeweils die Wellen der Dualität, die sich da manifestieren. Und diese Wellen erlebt Ihr auf unterschiedlichsten Ebenen. Ihr erfahrt die Hochs und Tiefs sowohl emotional als auch physisch und sogar spirituell. Und Ihr – als Menschen habt Ihr nichts Besseres im Sinn, als möglichst schnell aus den Tiefs wieder herauszukommen. Aber die Tiefs sind absolut in Ordnung! Denn sind es nicht gerade die schweren Zeiten – schaut mal zurück auf Euer Leben! – waren es nicht eben gerade die Tiefs und die schwierigsten Perioden in Eurem Leben, welche Euch die tiefsten Einsichten vermittelten? Die umwerfendsten Erkenntnisse? Und jedes Mal wolltet Ihr nur eins, nämlich auf Teufel-komm-raus so schnell wie möglich wieder hoch aus dem Tief! (lacht belustigt, Publikum lacht mit) Alles hättet Ihr dafür gegeben, alles! Ihr habt Euch nicht wohlgefühlt in den Tiefs. Gautama übrigens genauso wenig, während er seine Periode der Verdrängung (period of denial) durchlebte, denn da war er ganz unten, im tiefsten aller Tiefs, sowohl physisch als auch mental. Und dennoch! Ausgerechnet aus diesen Phasen bezog er die Energie und das Verlangen weiterzugehen.

In der Dualität ist es so, dass die Tiefs, wie sagt man am besten ... dass die Tiefs für eine Art Achterbahneffekt verantwortlich waren, der Euch garantierte, dass es danach wieder aufwärts ging! Und ein Hoch war dann jenes Stadium, in dem Ihr die Erleuchtungen und die Weisheit verankern und verfestigen konntet, welche Ihr aus dem Tief mitgebracht hattet, hier brachtet Ihr sie dann in eine kristallinere Form, in eine handfestere Form.

Aber wisst Ihr, was geschieht, liebe Shaumbra, wenn Ihr „oben“ seid? Sobald Ihr die Spitze erreicht habt, den Gipfel der Welle erklommen habt? Wir kennen Euch! Kaum seid Ihr da, wollt Ihr schon wieder eine neue Erfahrung!! Also gestattet Ihr Euch, die Welle flugs wieder abwärts zu reiten, in Richtung des nächsten Tiefs! (*Tobias lacht*) Erkennt Ihr Euch wohl darin? Hm.

Die Tiefs stellen Euch Potentiale für Weisheit zur Verfügung, mit ihrer Hilfe motiviert Ihr Euch immer wieder zum Weitermachen. Und dann bringt Ihr die gewonnene Weisheit in Eure Hochstimmungswelle und verankert sie dort erst einmal sorgfältig, bevor Ihr wieder auf den nächsten Tauchgang geht. So funktioniert Dualität seit jeher – mit Hochs und Tiefs.

Einigen von Euch haben wir früher schon gesagt, wie schädlich es ist, wenn Ihr die Tiefs vermeiden wollt. Darum haben wir uns auch so entschieden gegen die Einnahme entsprechender Medikamente ausgesprochen, deren beabsichtigte Wirkung darin liegt, eine dicke Decke über das Leben-im-Jetzt zu legen. Ahh – die Tiefs! Wie kostbar sie doch sind! Von Anfang an waren sie ein so wesentlicher Teil Eurer Reise, und auch ein so wesentlicher Teil von Gautamas Reise! So war sie eben, die Funktionsweise der Dualität. Oh, wir wissen sehr gut, dass viele von Euch die Tiefs fürchteten, dass Ihr Angst davor hattet! Ihr habt sie regelrecht „runtergemacht“, die Tiefs (*gluckst amüsiert*). [*Wortspiel: You lowed the lows.*] Ihr wollt da nicht drin sein. Ihr glaubt, irgend etwas wäre nicht in Ordnung damit, und dabei sind sie ein natürlicher Bestandteil der Dualität! Denkt einmal nach über diese Wellen, die Euch bis hierher gebracht haben, an alle diese Hochs und Tiefs. Nur – nichts von alledem hat jemals wirklich neue, zusätzliche Energie erschaffen! Es hat Euch nur zu neuen Erkenntnissen verholfen über die Energie, die bereits vorhanden war.

Nun kommt aber die Zeit, von der Metatron und auch wir sprachen, da Ihr tatsächlich in die Neue Energie eintretet. Und Ihr tut das JETZT gerade! Und es ist nicht länger wie eine Welle aus abwechselnden Hochs und Tiefs. Es ist schwierig zu beschreiben an dieser Stelle, hm, und in der Tat werden wir die Worte, die wir heute dafür verwenden, zu einem späteren Zeitpunkt noch weiterentwickeln müssen. Aber um die Dinge zunächst so einfach wie möglich zu halten, drücken wir es erst einmal so aus: Zu der bekannten, linear verlaufenden Up-and-Down-Welle der Dualität

wird die Welle der Neuen Energie hinzukommen, und sie wird in seitliche Richtungen verlaufen. Dabei kommt es zu Überschneidungen und Vermischungen mit dem ursprünglichen (dualen) Wellenverlauf. Eine dieser Wellen wird also weiterhin aufwärts/abwärts verlaufen, die andere rechts/links. Beide treten an den Überschneidungen miteinander in Wechselwirkung – das ist eine grobe Aussage über die Neue Energie.

Nun. Hm. Noch viele Erörterungen werden folgen über das Gesagte und darüber, welche Auswirkungen das hat. Aber zunächst sei gesagt, dass die Dualität damit weder zerstört noch verneint, verleugnet oder verdrängt wird! Im Gegenteil – sie wird erweitert! Ihr geht von der „2“ zur „4“. Wir werden Cauldre oder jemand anderen von Shaumbra, der über künstlerische Fähigkeiten verfügt, um eine zeichnerische Darstellung unserer Aussage bitten. Und da werdet Ihr dann unschwer erkennen, dass es sich in der Neuen Energie um VIER Wellenmuster handelt – hoch und runter, rechts und links. Sie alle haben die Tendenz, sich miteinander zu vermischen und sich zu überschneiden – was wiederum hilft, die Wahrnehmung zu löschen, dass die Tiefs der dualen Welle „schwierig“ seien, denn die neue seitwärts verlaufende Welle bringt Balance dort hinein. Das ist die Neue Energie! Sie IST Dualität, aber eine Dualität, die um eine völlig neue Dimension, um ein absolut neues Element erweitert wird!

Hm. Eine Woche und einen Tag ist es her, dass wir von der LEERE DES AUFSTIEGS (Void of Ascension) sprachen. Die Leere des Aufstiegs. Diese Energie pflanzten wir in New York City, in dieser Stadt, die ja zur Zeit eine große leere Stelle in sich birgt. Dort standen einmal die Gebäude, welche die Dualität repräsentierten. Oh, nicht einmal ein Jahr ist es her, als wir Euch sagten, Mauern würden zusammenstürzen! Wir meinten das sowohl wörtlich wie auch im übertragenen Sinne, und das sagten wir damals auch ausdrücklich. Und in der Tat sind sie eingestürzt, die Mauern der Dualität, repräsentiert durch diese beiden Gebäude ...

NEIN, wir wussten NICHT, dass dies der Ort des Geschehens sein würde! Aber wir wussten, dass die Energien für etwas derartiges vorhanden waren. Es hätte aber ebenso gut andere Gebäude treffen können, Institutionen, Regierungen. In gewissem Sinne habt Ihr, die Menschen, Euch für eben diese beiden Symbole der Dualität entschieden – in unmittelbarer Nähe Eurer Freiheitsstatue, welche für ihren eigenen Namen steht und Freiheit repräsentiert. Meint Ihr nicht, dass die Energien der Freiheit dabei geholfen haben, die Energien der Dualität zu entlassen? Hm.

Nun. Die Gebäude sind eingestürzt, der Schutt wurde weggeräumt. Und nun gibt es zur Zeit dort eine Leere. Nichts ist übrig geblieben, außer einer Lücke. Und vor einer Woche sagten wir zu der dort versammelten Gruppe: „Dies ist nicht die Zeit für Wiederaufbau! Es ist vielmehr Zeit, die Leere an Ort und Stelle zu belassen, wie sie ist!“ Oh, natürlich könnte man ein Denkmal an der Stelle errichten oder einen Park anlegen. Aber am besten wäre es, alles so leer zu lassen wie es ist – wenigstens eine Zeitlang!

Was hat das nun mit Euch und Eurem Leben zu tun, meine Lieben? Was hat das mit der Neuen Energie zu tun oder mit Gautama, unserem heutigen Ehrengast? Das ist ganz einfach. Während Ihr nun den Übergang in die Neue Energie vollzieht, mag die eine oder andere Erfahrung in Eurem Leben auftauchen, die Euch Probleme macht und Fragen aufwirft. Und dann – geht für eine Weile in die Leere! Wenn Ihr eine wirklich dringliche Frage habt, dann fragt nicht uns! Versucht nicht einmal, die Lücke irgendwie selbst zu füllen!

Oh, wenn die Menschen bereit sind, etwas loszulassen, dann neigen sie so sehr dazu, das erst dann auch wirklich zu tun, wenn das Neue schon da ist! Aber in der Neuen Energie funktioniert das so eben nicht! Ihr müsst erst in die Leere. Ihr braucht nichts weiter zu tun, als eine Zeitlang diese Leere zuzulassen. Erlaubt, dass sie sich im Inneren des Wer-Ihr-Seid ausbreitet. Nehmt sie erst einmal hin, Eure Situation.

Vielleicht geht es um einen Job, vielleicht wurde Euch urplötzlich Eure Arbeit sozusagen unter den Füßen weggezogen. Ihr neigt nun sehr dazu, einen sofortigen Ersatz haben zu wollen. Mit allen Fasern Eurer menschlichen Energie strebt Ihr danach, umgehend für Ersatz zu sorgen, denn schließlich seht Ihr ja, wie Eure Rechnungen sich stapeln und Euer Konto zusammenschmilzt, und Ihr stoßt einen Schrei aus: „Ich brauche unbedingt Ersatz!“

Trotzdem, meine Lieben, wenn solche Probleme in Eurem Leben auftauchen, dann geht in die Leere, in die LEERE DES AUFSTIEGS! Probleme dieser Art konnten wir zur Genüge bei so vielen von Euch sehen, als Cauldre kürzlich den Workshop zum Thema Wohlstand hielt. Wir ließen Cauldre die Empfehlung aussprechen, dass Ihr Euch damit an einen Ort der Ruhe und der Stille begeben sollt und weder Spirit um eine Antwort bitten noch mich, Tobias, fragen, ja nicht einmal in eigener Regie irgend eine Lösung basteln – nur einfach für eine kleine Weile in die Leere gehen! Mit anderen Worten, lasst das Problem oder die brennende Frage einfach eine Zeitlang links liegen.

Warum? Wenn Ihr zum jetzigen Zeitpunkt versucht, eine Lücke zu ersetzen, ein Problem zu lösen, dann werdet Ihr das nur wieder innerhalb des dualen Verständnisses tun können, das heißt also, Ihr findet wieder nur eine Lösung in der alten Energie! Legt es beiseite, wie immer das Problem oder die Frage auch aussehen mag. Und dann kann es endlich geschehen, dass Eure eigene Göttlichkeit – die ja nur in der Neuen Energie zuhause ist! – die Lösung hervorbringt. Das ist die Lösung, von der Metatron sprach, jene Lösung, die längst existiert. Aber sie existiert eben in der Neuen Energie, nicht in der alten! Auf diese Weise erlaubt Ihr Eurer Göttlichkeit, dies hervorzu- bringen, in Euch und durch Euch, und dann – dann habt Ihr genau dieses Aha-Erlebnis, dieses Wissen, dieses „AH“, von dem wir sprachen! Dann kommt Euch die Erleuchtung, die wir meinen.

Aber davor liegt eben diese kurze Phase der LEERE DES AUFSTIEGS, dieser Bereich, in dem Ihr Altes vollständig losgelassen habt und noch kein Ersatz in Sicht ist. Es handelt sich dabei keines- wegs um einen Abgrund, der Euch verschlingen will! Es ist auch kein Sturz in die Dunkelheit! Es ist ebenso wenig eines jener Tiefs innerhalb der Zyklen der Dualität, die wir vorhin besprachen! Es ist nur einfach so, dass Ihr das ganze Thema einen Göttlichen Augenblick lang beiseite legt und es an die Leere übergebt.

Und was DANN passiert, liebe Freunde, das IST ein Wunder! Hm. Es ist ein Wunder, das stattfindet, wenn Ihr das Problem beiseite legt, es einfach sein lasst, es Eurer eigenen Göttlichkeit, Eurer Frucht der Rose überlasst, die göttliche Lösung dafür zu finden. Wenn Ihr das zulassen könnt, dann geschieht etwas Kostbares! DAS ist Erfüllung! Das ist, was Gautama zu seinen Lebzeiten nicht verwirklichen konnte!

Wenn Ihr die Frage stellt und das Göttliche die Antwort finden lasst, dann wird dadurch ganz neue Energie erschaffen! NEUE Energie!

Eben erzählten wir Euch, dass Ihr bei Eurem Fortgang von Zuhause, aus dem Königreich, ein begrenztes, eingeschränktes Quantum an Energie mit Euch nahm. Und seither ist es niemals zu Erschaffung zusätzlicher, neuer Energie gekommen! Immer bestand alles nur aus wiederholten Umschichtungen auf der Basis dieser einen vorhandenen Energiemenge! Und erinnert Ihr Euch noch, wie wir davon sprachen, dass an einem bestimmten Punkt Eures Universums, in dem Ihr vor Eurem Ausflug auf die Erde all diese wundervollen Sterne geschaffen habt, dass an diesem Punkt ALLE DINGE dort draußen zum Stillstand kamen? Dort draußen war das! Cauldre nennt diesen Zeitraum Eure „Star Wars Periode“, als die Energien sich plötzlich nicht mehr weiterbewegen konnten. Alles war in eine energetische Sackgasse geraten. Alles kam zum Stillstand.

Das war der Punkt, an dem die Ordnung der Erzengel (The Order of the Arch) gegründet wurde, um einen Ausweg aus der herrschenden Patt-Situation zu finden. Darum wurde die Erde erschaffen, um eine Lösung für diesen Stillstand der Energie zu entwickeln. Mit all diesen neuen wissenschaftlichen Projekten, mit deren Hilfe Ihr immer weiter in den Weltraum vorstoßt und Eure Sterne betrachtet,

werft Ihr einen Blick auf diese Eure Vergangenheit! [Anm.: Kürzlich wurden atemberaubende und vieldiskutierte Aufnahmen des Weltraum-Teleskopes Hubble veröffentlicht, siehe <http://hubblesite.org/>] Ihr schaut auf das, was Ihr dort zurückgelassen habt, was Ihr selbst erschaffen habt – DAS ist es, was Ihr da seht!

Und Ihr wisst noch, als wir sagten, die Technologie folge immer dem Bewusstsein? Nun, Euer Bewusstsein erhebt sich. Innerhalb Eures persönlichen, individuellen Bewusstseins steht Ihr an der Schwelle zum Quantensprung! Ist es da etwa ein Wunder, dass die Bilder von Eurem eigenhändig erschaffenen Universum gerade jetzt wieder zu Euch zurückkehren? Und wisst Ihr, was Eure Wissenschaftler schon sehr bald sehen werden? Und das wird nicht nur allen ihren bisherigen Spekulationen eine Ohrfeige versetzen, sondern es wird auch den Lehren so vieler Eurer Weltreligionen mitten ins Gesicht schlagen! Sie werden entdecken, dass das Universum tatsächlich BEGRENZT ist! Sie werden herausfinden, dass an einem bestimmten Punkt keine Bewegung mehr da ist, dass alle Energien anhalten. Sie werden keine Ahnung haben, wie sie das nun wieder interpretieren sollen. Sie werden nicht begreifen, wie sie solche gigantischen Mengen an Bewegung und Energie da draußen wahrnehmen konnten, wenn sie erkennen, dass alles an einem bestimmten Punkt zum Stillstand kam. Was sie nicht wissen ist, dass dieser Punkt im JETZT existiert (*gluckst amüsiert*), dass sie aber etwas aus der Vergangenheit betrachten. Hm (*gluckst wieder*), aber das wäre nun wohl eine komplette Erörterung für sich!

So - nun zur eigentlichen Bedeutung dessen, was Ihr da gerade tut:

Ihr lasst also die Dualität los, jene Wellen aus Hochs und Tiefs, und Ihr geht mitten hinein in die LEERE DES AUFSTIEGS. Ihr nehmt keinerlei alte Energie oder Dualität dorthin mit, Ihr trachtet nicht nach Lösungen, die Eurem dualen Verstand entspringen, Ihr geht einfach in diesen Bereich der Stille. Ihr zerbrecht Euch nicht den Kopf über Eure Probleme, sondern Ihr erlaubt der Frucht der Rose, die Lösung zu entfalten.

Und indem Ihr das alles so tut, WIRD TATSÄCHLICH VÖLLIG NEUE ENERGIE ERSCHAFFEN!
DAS IST NIEMALS ZUVOR GESCHEHEN!

Nun, diese frische Energie entsteht nicht in einer Form, die Ihr auf Anhieb erkennen würdet! Sie schießt Euch auch nicht buchstäblich aus Händen und Füßen. Sie tritt nicht in konsumierbarer Form auf. Aber es handelt sich um zusätzliche NEUE Energie, und das wird Auswirkungen haben auf Euer gesamtes Umfeld. Darauf werden wir in den nächsten beiden Lektionen unserer Serie noch ausführlich sprechen.

Dies ist Lektion 9, meine Lieben, Lektion 9 der Ascension-Serie:

IHR SEID DABEI, VÖLLIG NEUE ENERGIE ZU ERSCHAFFEN!

Ja, das seid Ihr! Und das bewirkt Ihr, indem Ihr die Dualität entlasst und nicht versucht, sie aus dem Bewusstsein der alten Energie heraus zu ersetzen, weil Ihr nämlich im Laufe des Übergangs die Lösung aus Eurem Inneren entdecken werdet. Und das erschafft neue, nie da gewesene Energie! Und das ist noch niemals zuvor getan worden!

Die Auswirkungen sind gigantisch, sowohl die Auswirkungen auf das Bewusstsein, auf die Erde, als auch auf Euch als Individuen! Das praktische Werkzeug, mit dem Ihr arbeiten könnt, sozusagen Eure Hausaufgabe für die nächsten 30 Tage lautet: Geht hinein in die Leere des Aufstiegs, an diesen Ort, wo Ihr Euch nicht mehr in der alten Energie befindet, wo Ihr die Lösung nicht länger mit Eurem dualen Verstehen zu finden versucht. Geht da hinein! Könnte sich anfangs schrecklich anfühlen, aber Ihr kommt da auf jeden Fall auch wieder heraus! Hm (*gluckst amüsiert*). Die Lösung entfaltet sich aus Eurem Inneren, und Ihr werdet die Stimme als Eure eigene wiedererkennen, wenn sie auftaucht. Und sie wird von Weisheit umgeben sein, und sie wird von Erleuchtung umgeben sein.

Gautama ist hochofregt, heute hier zu sein. Dies ist der Monat, in dem seiner eigenen angenommen Erleuchtung gedacht wird, er aber schüttelt den Kopf und sagt: Für die damalige Zeit

und gemessen am Bewusstsein der Erde war ich zwar erleuchtet. Aber wegen des Gesamtbewusstseins der Erde konnte ich nicht an diesen wahren Ort des Göttlichen gelangen. Ich war nicht in der Lage, neue Energie hervorzubringen! In der Tat habe ich viele Erkenntnisse gesammelt über meine irdische Reise, sagt er. Aber die wahre Erleuchtung konnte ich nicht verwirklichen, denn in jener Zeit war das Bewusstsein der Erde einfach noch nicht bereit dafür! Gautama konnte nicht hinein in die Energie des Aufstiegs. Aber IHR könnt es. Er hat viele wundervolle Dinge erkannt und bewirkt, und dennoch – die Leere des Aufstiegs konnte er nicht betreten, weil sie noch nicht existierte.

Wir bringen Gautama auch noch aus einem weiteren Grund heute hierher, denn wir möchten Euch noch etwas Wichtiges aufzeigen. Und das ist bedeutsam und wichtig. Meditieren war bis jetzt ein wesentlicher Bestandteil Eurer Reise, und vor kurzem baten wir Euch, das loszulassen. Das Meditieren hat Euch gute Dienste geleistet, und in der Tat hat es auch dem Buddha ausgezeichnet gedient, hm – immerhin ist er ja gerade dafür sehr berühmt! (*gluckst amüsiert*) Aber im Meditieren liegt auch eine Form der Verdrängung, wenn Ihr versucht, Körper und Verstand zu blockieren und auszuschalten. Es war ein Versuch, Euch zu reinigen.

In der Neuen Energie aber gibt es keine Blockaden mehr, nicht einmal mehr in der Leere der Neuen Energie! Alle Energien kommen durch Euer ganzes Wesen. Der Fluss fließt nun wieder. Identität verbindet sich mit dem Fluss, verschmilzt nun mit ihm, muss nicht mehr wie ein Felsblock in seinem Lauf sein. Es fließt durch Euch, wie die Atemluft, die Euch zufließt, sie strömt ein und aus. Wir baten Euch, Meditation loszulassen – verzichtet darauf, sie zum jetzigen Zeitpunkt durch eine andere Praxis zu ersetzen! Setzt im Augenblick nichts anderes an ihre Stelle! Noch einmal – sie war einst angemessen für Euch, so wie sie für den Buddha angemessen war.

Aber die Leere ist keine Meditation. Sie ist keineswegs der Versuch, Euren Verstand zu leeren. Sie ist nur eines, nämlich ein Zustand des Geschehenlassens, des Erlaubens, damit Eure Göttlichkeit Lösung und Ausdruck hervorbringen kann, und zwar durch Euch. Sie erschafft nur jene Atempause, jene Zone der Stille, meine Lieben, in welche sich das Göttliche dann leise im Inneren einschleichen kann. Denn wenn Ihr unentwegt strampelt und drängelt und irgendwelche Zeremonien zu praktizieren versucht oder Gebete oder Meditationen, dann hat Eure Göttlichkeit ja überhaupt keine Chance, sich auszubreiten – weil Ihr ja alles immer wieder mit anderen Dingen zustopft!

Erst wenn die Leere da ist, kann das Göttliche durchkommen. Versucht nicht, die alte Energie durch die neue zu ersetzen. Versucht nicht, die ehemaligen Gebäude in New York durch neue Gebäude zu ersetzen. Es wird Versuche dahingehend geben, es gibt ihn bereits, diesen Versuch, mit dem man etwas zudecken möchte, indem man die Lücke möglichst schnell füllt. Die Leere ist unangenehm! Nichts ist da, es gibt nichts. Menschen innerhalb der Dualität wollten aber immer, dass „irgendwas“ da sein sollte, wollten immer füllen, wollten immer ersetzen.

Haltet Euch für kurze Zeit einfach in dieser LEERE DES AUFSTIEGS auf. Und dann kann Eure Göttlichkeit, Euer GottSelbst sich mit Donnergetöse den Weg heraus bahnen. Und wenn es so weit ist, dann werdet Ihr Einsichten und Erkenntnisse haben, zu denen Ihr innerhalb des dualen Verstehens einfach nicht hättet kommen können. Ihr werdet Wahrnehmungen haben und Dinge werden Euch geschehen, die nicht im mindesten dem entsprechen, was Ihr Euch vorgestellt habt – denn Eure Vorstellungen beruhten ja schließlich auf dem Verständnis, welches der Dualität entsprang! ES WIRD VOLLKOMMEN ANDERS SEIN. Sehr viel mehr können wir dazu nicht erklären, es wird eine Erfahrung bleiben, die Ihr selbst zu machen habt.

Das ist auch der Grund, warum wir Euch baten, Eure geistigen Führer zu entlassen. Darum solltet Ihr Eure Kristalle loslassen und alle anderen Kostbarkeiten, mit denen Ihr Eure Energie aufgefüllt habt! Lasst das alles los. Seid in der Leere des Aufstiegs. Und genau dann kann es durchkommen, Euer Göttliches Selbst. Und wir wiederholen noch einmal: Es wird etwas total anderes sein, als Ihr je erwartet habt! Wir wissen, dass das die Wahrheit ist.

Meine Lieben, versteht, was Lektion 9 aussagt: IHR SEID DABEI, NEUE ENERGIE ZU ERSCHAFFEN. Ihr dachtet, diese „Neue Energie“ sei nur ein Ersatzbegriff für „New Age“? Hm. (gluckst) Keineswegs! Wir definieren damit vielmehr eine physikalische Gesetzmäßigkeit, die sich jetzt zeigt. Wenn wir von „Neuer Energie“ sprechen, dann meinen wir damit, DASS IHR DABEI SEID, EINE SOLCHE ZU ERSCHAFFEN!

Cauldre schimpft hier ein wenig mit uns und lässt uns wissen, dass es ein langer Tag war, hm. In der Tat, das ist wahr. Aber, meine Lieben, wir wollten diese Energie jetzt Shaumbra nahe bringen, wir wollten, dass Ihr versteht, wie es sich anfühlt, in der Leere des Aufstiegs zu stecken, dass Ihr wisst, das Göttliche kommt durch, dass Ihr erkennt, hier wird eine völlig neue Energie geboren!

(Tobias mit tief beeindruckter Stimme, wie zu sich selbst)

Es findet tatsächlich statt! Hm. Es ist phänomenal ...

Es geschieht! Nach Äonen von Zeit – geschieht es JETZT ...

Und da wundert Ihr Euch manchmal, warum die Reise schwierig ist? Gautama sagt, seine eigene Reise war damals sehr schwierig für ihn – aber nichts im Vergleich zu Eurer! Denn zu Lebzeiten Buddhas waren die Wellen der Dualität, diese Hochs und Tiefs, zum einen sehr viel weiter auseinandergezogen und sie waren auch viel flacher – nicht so hoch und nicht so tief wie die Euren. Eure Wellen sind äußerst komprimiert jetzt! Sie folgen sehr schnell aufeinander, mit sehr hohen Hochs und sehr tiefen Tiefs. Und sie überschlagen sich dabei förmlich, ändern ständig die Richtung, schneller als je zuvor. Das stellt Euch wirklich vor eine große Herausforderung! In der Tat tut es das!

Und noch eines möchten wir herausstellen, meine Lieben, nämlich dass Gautama Geschichten über Reisen erzählt hat – wir alle haben zu unserer Zeit Geschichten über Reisen erzählt! Auf diese Weise haben wir Dinge erklärt, haben wir Erkenntnisse (enlightenments) versucht auszudrücken. Und es ist wirklich so, dass sogar Siddharta vier solcher Wahrnehmungen hatte und vier Erleuchtungen und dass er vier Menschen auf seinem Weg getroffen hat – also bin ich, Tobias, wohl nicht der Einzige, der das so gemacht hat (*gluckst amüsiert, Publikum lacht erheitert*). Die Zahl Vier hat eine ganz besondere Bedeutung, sie steht nämlich für die Neue Energie!

Und überhaupt ist jede Geschichte über „Shaumbra unterwegs“ von signifikanter Bedeutung! Denn wann immer Shaumbra unterwegs ist auf der Reise nach Wahrheit, dann wird Shaumbra – werdet Ihr! – begleitet von denen, welche EUCH „Meister“ nennen und die auf Namen hören wie Yeshua (Jesus), Metatron, Gautama und alle anderen.

Denn Ihr seid wirklich NIEMALS allein!

Wir lieben Euch über alles!

And so it is...